

Unfallbericht: Tödlicher Störlichtbogenunfall

03.07.2023, 08:35 Uhr

Kommentare: 1

Sicher arbeiten



Bei Nichtbeachtung der fünf Sicherheitsregeln kann es schnell zu einem Stromunfall mit Störlichtbogen kommen. (Bildquelle: sodapix/Thinkstock)

Die Nichtbeachtung der fünf Sicherheitsregeln kann zu Stromunfällen führen. So kam es auch zu diesem Störlichtbogenunfall, bei dem ein Monteur tödlich verunglückte.

Informationen zum Arbeitsauftrag

Eine Elektroinstallationsfirma sollte an der betriebsinternen 20-kV-Versorgung eines größeren EVU-Abnehmers Arbeiten durchführen. Die konkrete Aufgabe war das Umklemmen der Anschlüsse einer alten Station in eine neue. Die Installationsfirma, die schon seit Längerem die [Schaltberechtigung](#) für die betroffenen Anlagen besaß, schickte zwei Elektromonteure, die die Arbeiten durchführen sollten.

Die [Kabelverlegung](#) war für Montag geplant. Bereits am Samstag vor Beginn der Arbeiten wurden die Stationen der alten Anschlussstellen im oberen Bereich freigeschaltet, kurzgeschlossen und geerdet. Die Monteure verwendeten eine Plexiglasplatte mit der Aufschrift „Nicht schalten!“, um den unteren noch unter Spannung stehenden Bereich abzudecken. Zusätzlich brachten sie in der Zelle ein Schaltverbotszeichen an.

Tipp der Redaktion



Sicheres Arbeiten an elektrischen Anlagen

- E-Learning-Kurs für Fachkräfte der Elektrotechnik
- Mit Wissenstest und Teilnahmebestätigung
- Sorgen Sie für ein sicheres elektrotechnisches Arbeiten in Ihrem Betrieb.

[Jetzt mehr erfahren](#)

So ereignete sich der tödliche Störlichtbogenunfall

Vor Abschluss der vorbereitenden Arbeiten wollten sich die Monteure die Anschlussstellen der neuen Station ansehen. Diese Station war allerdings noch unter Spannung. Der Arbeitsverantwortliche schloss die Türen der Station auf und ging weiter auf die andere Seite. Plötzlich sah er Blitze und Funken.

Der zweite Monteur war in die nicht freigeschaltete Station gekrochen und hatte dabei einen [Kurzschluss](#) ausgelöst. Es wurde außerdem ein Störlichtbogen erzeugt, der seine Kleidung sofort in Flammen setzte. Sein Kollege löschte das durch den [Lichtbogen](#) entstandene Feuer mit einem Feuerlöscher. Die Stromzufuhr wurde nach 0,3 Sekunden nach Erdschluss automatisch unterbrochen.

Es wurde sofort [Erste Hilfe](#) mit Wiederbelebensmaßnahmen geleistet, doch aufgrund der erlittenen tödlichen Körperdurchströmung verstarb der verunglückte Monteur leider dennoch.

Downloadtipps der Redaktion

E-Book: „DIN VDE 0100-410“

[Hier gelangen Sie zum Download.](#)

Formular: „Bestellung zur Elektrofachkraft“

[Hier gelangen Sie zum Download.](#)

Unterweisung: „DGUV Vorschrift 3 Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“

[Hier gelangen Sie zum Download.](#)

Arbeitsanweisung „Niederspannungsanlagen – AuS nach VDE 0105-100“

[Hier gelangen Sie zum Download.](#)

Unfallanalyse: Nichtbeachtung der fünf Sicherheitsregeln führte zum Unfall mit Störlichtbogen

Neben dem Verunglückten lag die zusätzliche Abdeckung, die der Monteur zuvor noch abgenommen haben musste. Die rot-weißen Schutzbalken waren noch in der Halterung. Der Monteur gelangte also unter dem Balken in die Anlage und drang wissentlich in den Bereich der Gefahrenzone der unter Spannung stehenden Teile ein.

Die Unfallanalyse ergab:

Ursache des Stromunfalls war eindeutig die Missachtung der fünf Sicherheitsregeln (VDE 0105-100). Der Monteur hatte sich weder über eine Freischaltung versichert noch eine Überprüfung des Schaltzustands an der Arbeitsstelle mit einem [Spannungsprüfer](#) vorgenommen.

Die fünf Sicherheitsregeln der Elektrotechnik

1. Freischalten.
2. Gegen Wiedereinschalten sichern.
3. Spannungsfreiheit feststellen.
4. Erden und kurzschließen.
5. Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken.

Schützen Sie sich vor Stromunfällen

- Führen Sie die [5 Sicherheitsregeln](#) stets ordnungsgemäß durch.
- Führen Sie nur Arbeiten durch, zu denen Sie qualifiziert sind.
- Führen Sie nur Arbeiten durch, mit denen Sie ausdrücklich beauftragt worden sind.
- Führen Sie Arbeiten nur nach vorheriger [Gefährdungsbeurteilung](#) durch.
- Führen Sie Arbeiten nur mit der dafür benötigten persönlichen Schutzausrüstung ([PSA](#)) und geeignetem Werkzeug durch.

Beitrag ursprünglich von 2016, zuletzt aktualisiert am 03.07.2023

Weitere Beiträge

[Statistik der Stromunfälle in Deutschland: Das lernen wir daraus](#)

[Erste Hilfe bei Stromunfällen](#)

[Wer darf was? Schaltberechtigung für elektrische Anlagen](#)

[Unfallbericht: 3. Sicherheitsregel missachtet](#)

[Unfallbericht: Kurzschluss am Baustromverteiler](#)

[Unfallbericht: 20-kV-Kabel bei Erdarbeiten beschädigt](#)

Autor:[Dr.-Ing. Jens Jühling](#)

Leiter der Abteilung Prävention der BG ETEM



Jens Jühling ist Technischer Sekretär der Internationalen Sektion Elektrizität der IVSS (Internationale Vereinigung für soziale Sicherheit) und seit 2006 Leiter der Abteilung Prävention.

Seit vielen Jahren arbeitet er im Normungsbereich „Arbeiten unter Spannung“ mit. Derzeit ist er Obmann des Normungskomitees K214 und deutscher Vertreter in der Live Working Association.

elektrofachkraft.de empfiehlt:



Elektrosicherheit in der Praxis

Das Nachschlagewerk für die Elektrofachkraft

Von den Anforderungen an eine Elektrofachkraft über elektrotechnische Prüfungen bis hin zum sicheren Arbeiten an elektrischen Anlagen: „Elektrosicherheit in der Praxis“ ist ein Muss für jede Elektrofachkraft.

- Elektrosicherheit im Betrieb organisieren
- Fachkenntnisse zu Normen und Vorschriften vertiefen
- Sicher arbeiten an elektrischen Anlagen und Maschinen



Bestellen Sie jetzt Ihre Online-Version

Best.-Nr. OL1066J

unter **weka.de/efk1161**

oder telefonisch unter **0 82 33.23-40 00**



WEKA Media GmbH & Co. KG | Römerstraße 4 | 86438 Kissing | www.weka.de